



Das Gehäuse misst (ohne Krone und Bandanstöße): 59 x 38 x 13 mm, es besteht aus 102 Einzelteilen.

Die Unruh des von Girard-Perregaux stammenden Automatik-Basiskalibers oszilliert mit 28.800 A/h. Nach dem aufwendigen Umbau zählt man 349 Einzelteile.

Die Uhr mit **Zwillingbullaugen**

Maximilian Büsser hat wieder einige begabte Freunde um sich geschart und EINE UHR GEBAUT. Maximilian Büsser & Friends nennt sich die Firma und „Horological Machine No2“ das neue Oeuvre.

TEXT: ALEXANDER LINZ

Das Erstlingswerk, die „Horological Machine No. 1“, realisierte Max Büsser zusammen mit Designer Eric Giroud, Laurent Besse, dem Konstrukteur des Uhrwerks, und Uhrmacher Peter Speake-Marin, Mitglied der l'Academie Horlogère Createurs Independants. Bei Büsser's „Horological Machine No2“ (HM2) steht nun der Genfer Uhrmacher Jean-Marc Wiederrecht im Mittelpunkt; er ist Eigentümer des „Atelier GENevois d'HORlogerie“ (AGENHOR). Aber nicht nur er: Wiederrecht und sein Konstrukteur Maximilien Di Blasi arbeiteten freundschaftlich Hand in Hand mit Ihrem Konkurrenten Patrick Lété von „Les Artisans Horlogers“. Max Büsser erörtere uns die technische Innovation: „Die zentrale Herausforderung bei der Entwicklung des Werks bestand darin, dass das Weiterschalten der springenden Stundenanzeige unmittelbar und zeitgleich mit dem retrograden Zurückspringen der Minutenanzeige von 60 auf 0 erfolgt. Wobei uns unmittelbar allein nicht reichte,

es sollte auch mit möglichst geringem Energieverbrauch vonstattengehen. Normalerweise wird bei springenden Stundenanzeigen die zum Schalten benötigte Energie in den letzten Minuten vor dem Ereignis aufgebaut. Dabei wird dem Uhrwerk aber massiv Kraft entzogen, wodurch

Diese Uhr ist ungewöhnlich und technisch außerordentlich interessant.

wiederum die Amplitude der Unruh geringer wird, und das wirkt sich letztendlich negativ auf das Gangergebnis aus.“ Wiederrecht's Lösung ist brillant und einfach noch dazu: Er entwarf einen Mechanismus bei dem beim Zurückspringen der Minutenanzeige eine winzige Schnecke dem

Stundenstern einen Impuls versetzt, wodurch die Stunde weiterschaltet. Das Ganze passiert gleichzeitig mit der retrograden Minutenanzeige, diese liefert zudem die benötigte Energie, und somit bleibt das Gehwerk der Uhr unbeeinflusst. Das Räderwerk der HM2 wurde mittels UV-LIGA-Technologie, von der in Sion im Wallis beheimateten „Mimotec“, realisiert. Ein klassisches Räderwerk würde bei so einer Konstruktion sofort blockieren, Wiederrecht's patentierte, asymmetrische Zahnräder mit gespaltenen Zähnen indes sorgen dafür, dass genau das nicht passieren kann. Die Eingriffe der Zahnräder untereinander erfolgen ohne jedes Zahnspiel. Was für Anzeigen hat der Zeitmesser? Jedes der beiden Zwillingbullaugen der HM2 widerspiegelt die Zeit. Im rechten enthüllen die springende Stunde und die retrograde Minutenanzeige das Hier und Jetzt, während im linken das retrograde Datum und die originelle Mondphasenanzeige dem Betrachter einen gewissen Abstand vom aktuellen Geschehen offenbaren. ■